

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 16

Illustration: [s.n.]
Autor: Augustin [Buresch, Roman Armin]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bar sein! Und jetzt gebt sie mir schnell! Ich werde sie sofort anziehen. Tausend Dank!»

«Das kommt nicht in Frage, verehrter Genosse», antworten sie. «Nichts geben wir Dir. Wie können wir denn wissen, daß gerade Du sie verloren hast?»

«Es versteht sich von selbst, daß gerade ich sie verloren habe», erwidere ich. «Seid Ihr eigentlich verrückt geworden?»

Doch sie bedeuten mir: «Wir glauben Dir und fühlen ganz und voll mit Dir, und es ist auch sehr wahrscheinlich, daß wirklich Du diese Galosche verloren hast. Aber wir können sie Dir nicht aushändigen. Bring uns eine Bestätigung, daß Du wirklich eine Galosche verloren hast. Laß Dir den Schein von der Hausverwaltung bestätigen und dann werden wir Dir ohne jegliche überflüssige Verzögerung das aushändigen, was Du rechtmäßig verloren hast!»

«Freunde», sage ich, «Ihr heiligen Leute, bei uns im Hause weiß doch niemand etwas von meinem Verlust. Vielleicht werden sie mir so ein Dokument gar nicht ausstellen!»

«Das werden sie wohl tun», gibt man mir zur Antwort. «Es ist ihre amtliche Pflicht, so etwas auszustellen. Wozu wären sie denn überhaupt da?»

Ich sah mir die Galosche noch einmal an und ging weg. Am nächsten Tag suchte ich den Vorsitzenden unserer Hauskommission auf. «Stelle mir eine Bestätigung aus», sagte ich. «Sonst bekomme ich meine Galosche nicht mehr zurück.»

«Und hast Du sie wirklich verloren?» fragt er. «Oder ist es nur eine Finte? Willst Du Dich nicht auf billige Weise eines Produktes der Konsumindustrie bemächtigen?»

«Ich habe sie verloren», sage ich, «ich schwöre es!» Er darauf: «Leider kann ich, begreiflicherweise, nicht glauben, was mir jemand sagt. Wenn Du mir eine Bestätigung des Verkehrsbetriebes bringen würdest, daß Du diese Galosche wirklich verloren hast, dann würde ich Dir dieses Dokument ohne weiteres ausstellen. Aber so geht es nicht!»

«Aber von dort schickt man mich doch zu Euch!»

«So schreibe mir mindestens eine Erklärung!»

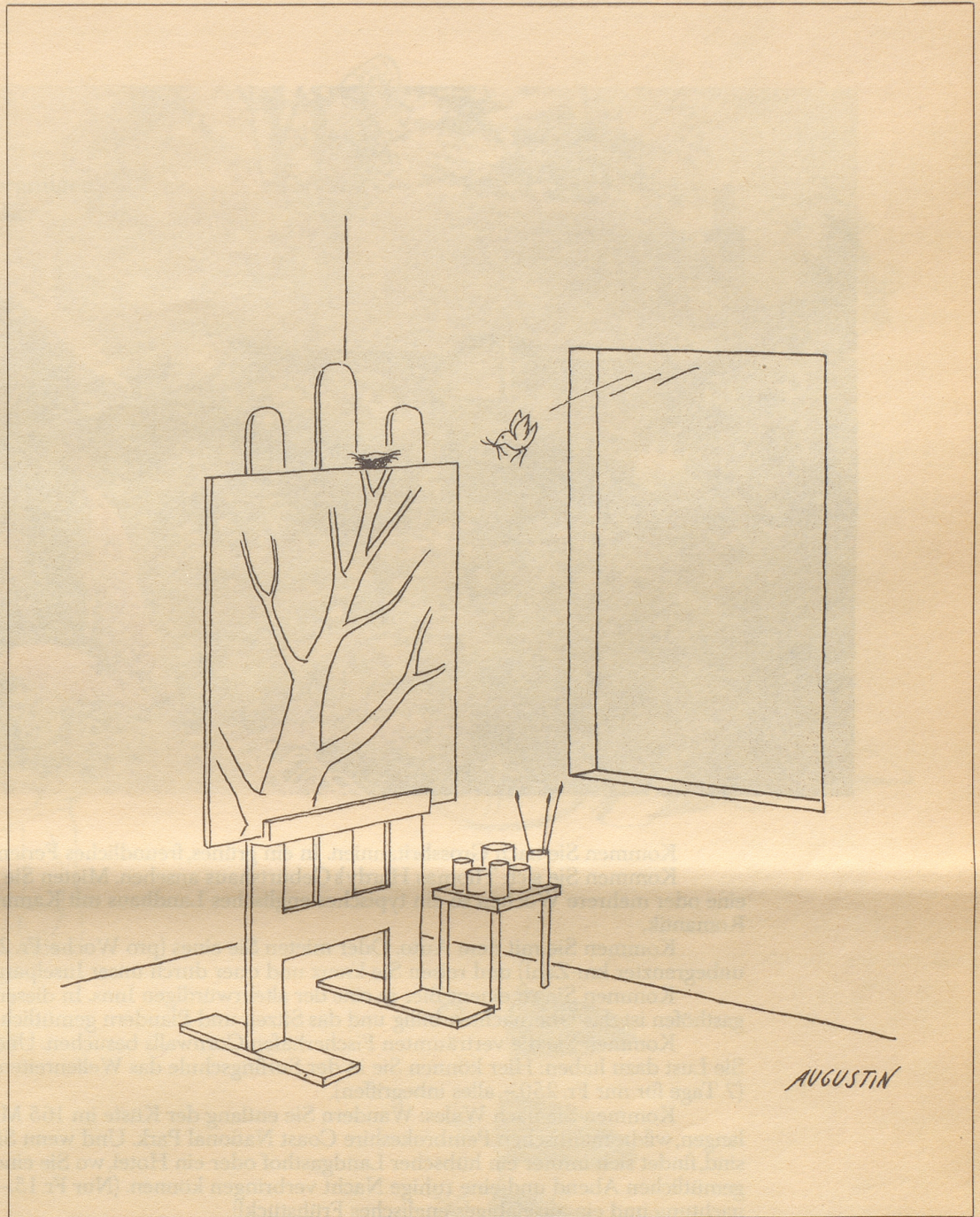
«Und was soll ich darin anführen?»

«Schreibe – an dem und dem Tag verlor ich meine Galosche. Und so weiter. Ich verpflichte mich, die Stadt nicht zu verlassen, bevor der ganze Fall abgeklärt sein wird!»

So schrieb ich denn diese Erklärung. Und am anderen Tag bekam ich die verlangte Bestätigung.

Mit diesem Dokument machte ich mich auf den Weg zur Aufbewahrungsstelle, wo man mir – hört und staunt – ohne Verzögerung und Bitzen meine Galosche aushändigte.

Als ich sie angezogen hatte, war ich wirklich gerührt. Siehe da, ging mir durch den Kopf, wie diese



Leute doch arbeiten! Würde man sich in einem anderen Lande so viel Mühe geben? Man würde sie aus dem Tram hinausschmeißen und

- Schmerzen?
- Grippe?
- Kopfweg?

Aspro
hilft schnell

Neu! Jetzt auch Aspro-Brausetabletten, empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.



damit wäre die Sache erledigt. Aber hier bin ich ihr nicht einmal eine ganze Woche nachgerannt, und schon habe ich sie wieder!

Sehr verdrießlich ist es nur, daß ich bei diesem Herumrennen meine erste Galosche verloren habe. Immer hatte ich sie in einem Päcklein unter dem Arm mitgeschleppt, und jetzt kann ich mich nicht daran erinnern, wo ich sie liegengelassen habe. Und dies ist gerade mein Unglück.

Wo soll ich jetzt suchen gehen?

Dafür habe ich aber meine zweite Galosche wieder. Ich stelle sie auf die Kommode. Und immer wenn mir bange wird, schaue ich sie an und fühle mich sofort leichter und

heiterer. Diese Leute leisten doch eine großartige Arbeit, nicht wahr?!

(Aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt von W. J. Stehli)

